

# Dopplersonographie der Extremitätenarterien

**MECUM<sup>LMU</sup>**

Zentrum für Unterricht  
und Studium (ZeUS)

Die Doppler-Verschlussdruckmessung ist ein einfaches Screening-Verfahren in der Routinediagnostik der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit.

## **Vorgehen:**

- Blutdruck-Messung an beiden Armen (bei Differenz höheren systolischen Wert nehmen)
- A. tibialis posterior- (A. dorsalis pedis) – Puls mit der Dopplersonde identifizieren
- Blutdruckmanschette am Unterschenkel über den systolischen RR-Wert aufblasen
- Druck langsam ablassen
- Der Druckwert beim ersten Wiederauftreten des Doppler-Signals wird gewertet

## **Auswertung:**

### **Absolute Werte:**

> 80 mmHg:	entspricht etwa dem klinischen Stadium I-II nach Fontaine
60-80 mmHg:	IIb (-III)
30-60 mmHg:	III-IV, drohende Nekrose
0-30 mmHg:	IV, akute Ischämie, Amputationsgefahr

### **Relative Werte (ABI= Ankle Brachial Pressure Index)**

Berechnung: 
$$\frac{\text{Dopplerdrucke am Fuß}}{\text{am Arm gemessener systolischer Blutdruck}}$$

ABI > 1:	normal
ABI < 0,7:	pathologisch
ABI < 0,5:	kritische Ischämie

### **Interpretation:**

ABI-Werte > 1 schließen normalerweise eine Durchblutungsstörung aus. Dies gilt aber nicht für den Diabetiker!! Wegen der häufig vorhandenen Mönckeberg'schen Mediasklerose sind die Arterienwände schwerer komprimierbar und die Dopplerdruckmessung ergibt falsch-hohe Werte.

**erstellt: 19.02.2007**

**Quellen:** J.-M. Hahn: Checkliste Innere Medizin  
Berchtold: Chirurgie